

Willkommen!
Mein Name ist Franz Ahamer, ich bin
Psychotherapeut, Linguist und Afrikanist.



<http://psychotherapie-ahamer.at/>

Willkommenheissen!

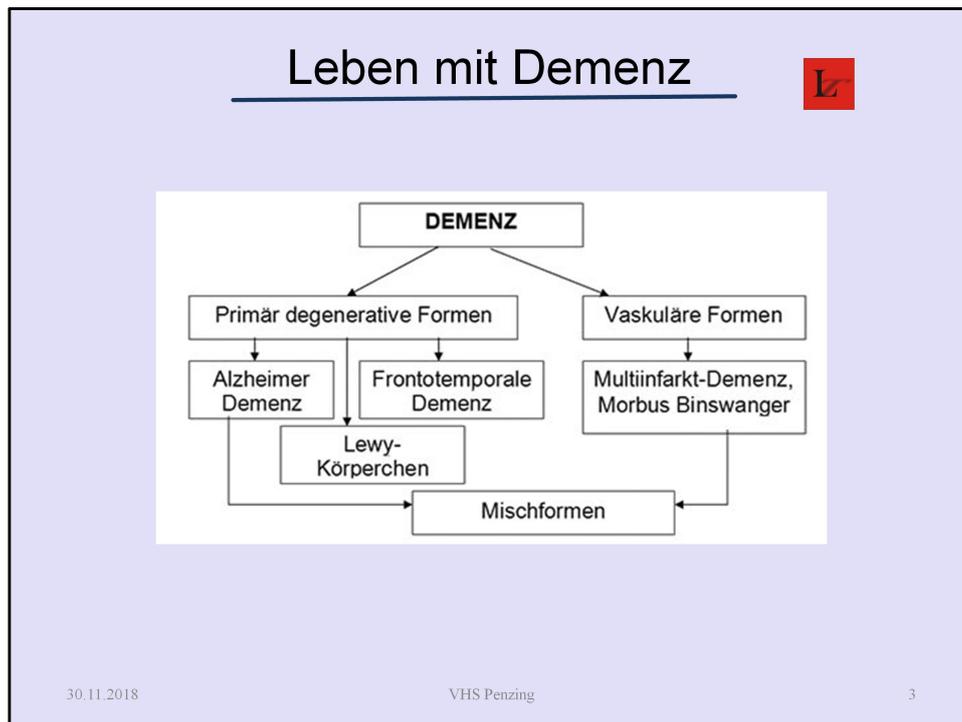
Wir werden uns in dieser Veranstaltung mit Demenz beschäftigen.

Wie bin ich zu D gekommen? Einerseits persönliches Grossmutter,
andererseits beruflich durch das Kennenlernen von dementen Personen und
die gemeinsame „Arbeit“ mit ihnen.

Leben mit Demenz

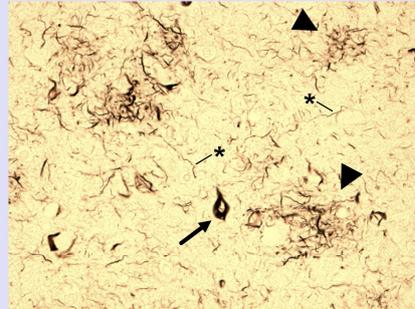
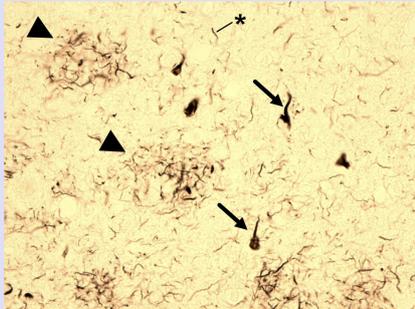


1. Demenz: das Allgemeine
2. Wie kommen Sprachprobleme zustande?
3. Welche Arten von Sprachproblemen?
4. Wie damit umgehen?



Quelle:
http://demenznetzwerk.org/cms/front_content.php?idcat=29

Leben mit Demenz



Gallyas-Silberfärbungen aus der Hippokampus-Region eines 79 Jahre alten AD-Patienten. Zu sehen sind:

1. Neurofibrilläre Bündel (=neurofibrillary tangles (NFT)), bestehend aus dem hyperphosphoryliertem Protein Tau (*Pfeile*).
2. **Amyloid-Plaques** (hier sog. „neuritische Plaques“ umgeben von dystrophischen Neuriten), deren Hauptbestandteil das Amyloid- β -Peptid (β) ist (*Pfeilspitzen*).
3. Zahlreiche sog. „**neuropil threads**“, die degenerierten Neuriten entsprechen und deren Hauptbestandteil ebenfalls das hyperphosphorylierte Protein Tau ist (*Sternchen*).

VHS Penzing

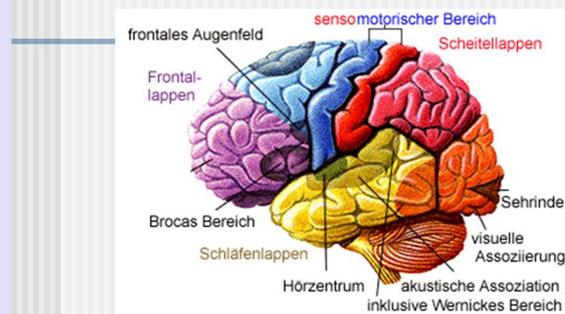
4

Neben den bereits von Alzheimer beschriebenen NFTs und Amyloid-Plaques wird von einigen Autoren auch die congophile Amyloidangiopathie (CAA) zu den sog. neuropathologischen „Hallmarks“ der AD gezählt. Hierbei handelt es sich um Amyloidablagerungen in Gefäßwänden kleiner und mittelgrosser zerebraler Arterien, die man allerdings häufig auch bei gesunden älteren Personen vorfindet. Diese Beeinträchtigungen sind nicht ungeordnet verteilt, sondern folgen bestimmten Mustern.

Leben mit Demenz



- innerhalb der 5 Gehirnteile kann man noch mehr spezielle Funktionsbereiche identifizieren:

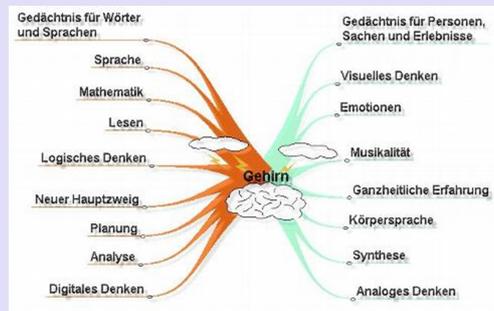


→ Brocas Bereich: Sprache und Artikulation

→ Wernickes Bereich: Verständnis gesprochener Sprache

"Haben Hirnareale vorbestimmte Funktionen? Hauptseminar: Kindlicher Spracherwerb Wintersemester 2004/05 Dr. Friedrich/Dr. Assadollahi Referenten: Thomas."

Leben mit Demenz



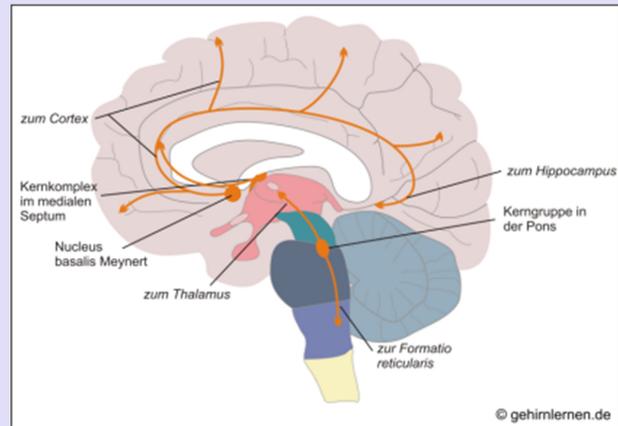
30.11.2018

VHS Penzing

6

Betrachten wir die Aufteilung der verschiedenen Fähigkeiten im Gehirn, sehen wir, dass in den beiden Hemisphären verschiedene Fertigkeiten liegen.

Leben mit Demenz



Acetylcholin bildet das cholinerege System.

30.11.2018

VHS Penzing

8

Das cholinerge System: ist vor allem von AD betroffen!

Das eine Unter_System innerviert von der Basis des Großhirns aus (zwischen und unter den Basalganglien) Hippocampus, Neocortex und Riechkolben. Diese Zellen gehören zu den ersten, die bei der Alzheimer-Krankheit absterben.

Das zweite Unter_System besteht aus Zellen im Pons und im Tegmentum des Mittelhirns. Es wirkt vor allem in den Thalamus hinein, darüber aber auch stark ins Großhirn.

Beide sind mit dem Neocortex bzw Grosshirn verbunden, das sind Bereiche, die Orientierung und Kognition vermitteln.

Quelle: <https://www.dasgehirn.info/entdecken/kommunikation-der-zellen/neurotransmitter-2013-botenmolekuele-im-gehirn-5880>

Leben mit Demenz



Wirkungen des cholinergen Systems

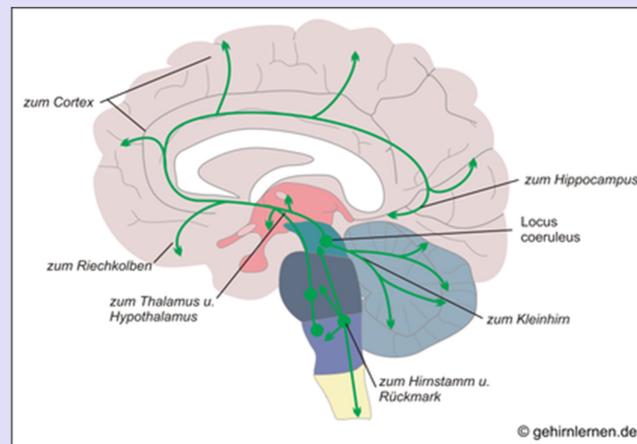
Kognition

Lernen

Antrieb

erregend

Leben mit Demenz



Dopamin bildet das dopaminerge System

30.11.2018

VHS Penzing

10

Ein anderes System ist das dopaminerge System.

Dopaminhaltige Zellen finden sich vielerorts im Zentralnervensystem, zwei dopaminerge Neuronengruppen haben aber besondere Bedeutung. Eine befindet sich in der Substantia nigra im Mittelhirn und sendet ihre Nerven ins Striatum. Degenerieren die dopaminergen Zellen in der Substantia nigra, löst das verhängnisvolle motorische Störungen aus – die Parkinson-Krankheit. Das zweite dopaminerge System geht ebenfalls aus dem Mittelhirn hervor, aus dem ventralen Tegmentum. Von dort reichen die Axone in bestimmte Teile des Großhirns und des limbischen Systems.

Ihm wird eine wichtige Rolle bei der Motivation zugeschrieben: Es gilt als Belohnungssystem
Sucht: Kokain: Es hemmt die Wiederaufnahme von Dopamin und sorgt so für Wachheit, gesteigertes Selbstwertgefühl und Euphorie.

Leben mit Demenz



Wirkungen des dopaminergen Systems

Belohnung

Motivation

hemmend

30.11.2018

VHS Penzing

11

Die beteiligten Gehirnabschnitte beim Empfinden von Freude und dem Entstehen der Motivation:

Eindrücke (Sinne, Phantasie) gelangen zum Tegmentum: Grafik (Von NIDA – NIDA Research Report Series - Methamphetamine Abuse and Addiction[1], Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8664887>).

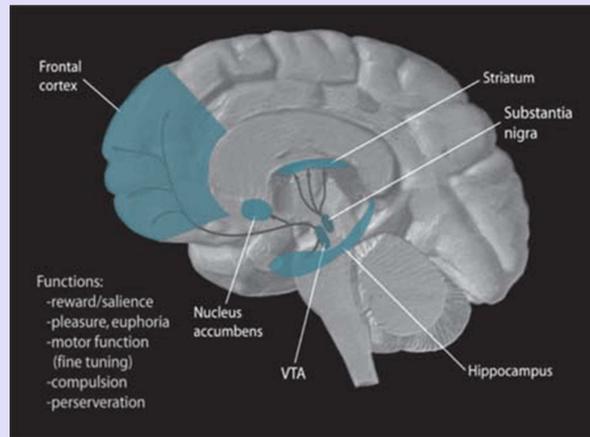
Dorthin vom Septum verum und Ncl suprachiasmaticus. Septum ist wichtig für die Vermittlung von Emotionen, Gedächtnis und Vegetativum. DAS ist unsere Verbindung zu den Eindrücken!

Vom Septum gehen Fasern zum Nucleus Accumbens (ein Teil des limbischen Systems) und zur Amygdala (Affekte, lustvolle Erregungen), letztere schüttet Dopamin aus. Das geht zum Hippocampus (verbindet verschiedene sensorische Systeme [wieder Eingangssignale] mit dem Gedächtnis (Cortex)).

Die Rolle des Dopamins: es fördert nicht das Lustgefühl, sondern die Motivation. Dopamin wird im Motivationszentrum erzeugt, immer dann, wenn wir etwas genießen: Essen, Sex, Musik oder Drogen,

...

Leben mit Demenz



Leben mit Demenz



Es sind nun die verschiedenen funktionale Systeme im Gehirn unterschiedlich betroffen.

AD betrifft vor allem die Nervenzellen, die mit Azetylcholin ihre Reize leiten.
Das ist die cholinerge Bahn.

Sie leitet in den Cortex und damit ist sie für die Kognition, das Merken und die Aufmerksamkeit wichtig.

Werfen wir noch einen Blick auf die Verhältnisse bei der Sprache, auf der nächsten Folie...

Leben mit Demenz



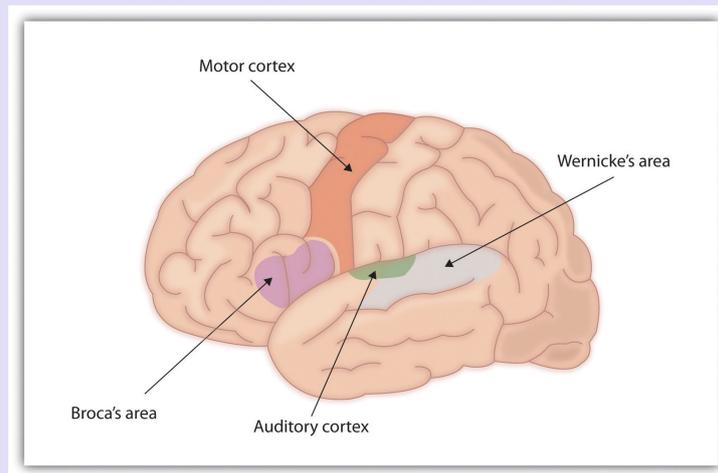
Sprachzentren werden sowohl von Dopamin als auch Cholin versorgt.

Das erklärt, warum die sprachliche Kompetenz unter den früheren Stufen des Demenzsymptoms zu finden ist.

Leben mit Demenz



Sprachverständnis



30.11.2018

VHS Penzing

15

Sprache ist zwei Zentren zugeordnet: Broca und Wernicke

Was uns auch Freude macht ist Sprechen, doch Sprache wird im Gehirn in anderen Bereichen verarbeitet.

Sprachzentren werden sowohl von Dopamin als auch Cholin versorgt. Mangel bedeutet Verlust. Bei Cholin ist Mangel da, wenn AD vorhanden.

Beide sind vor allem LINKSSEITIG zu finden.

(Quelle ist die Seite Aphasia von Google Sites)

Leben mit Demenz



Es sind nun die verschiedenen funktionale Systeme im Gehirn unterschiedlich betroffen.

Die dopaminerge Bahn wird von AD nicht betroffen.

Dies bedeutet für uns:

(Motivation)

Hinwendung zu Schönerem und Angenehmem
angenehme Gefühle

Freude

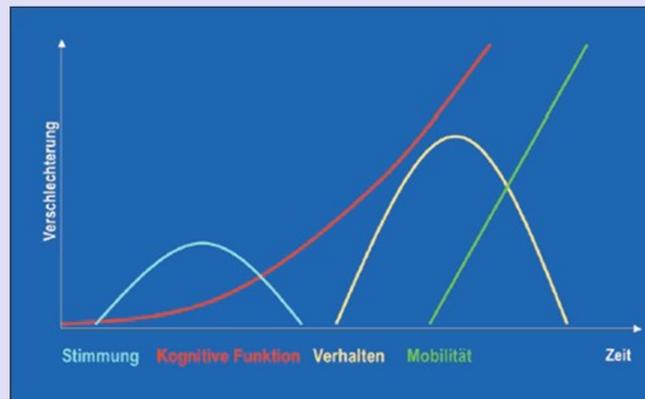
bleiben erhalten.

Das ist für die Betreuenden wichtig!, denn es erläutert den Verlauf -> nächste Folie

Leben mit Demenz



Verlauf



30.11.2018

VHS Penzing

17

Diese Illustration zeigt, dass die Kognition und die Mobilität zunehmend schlechter wird, aber es gibt Bereiche, die auch „wieder“ besser werden. Dies trifft die Stimmung, die nach den Anfangstiefs wieder „besser“ werden kann. Verständlich ist, dass die Betroffenen in den ersten Zeiten besonders „betroffen“ sind, denn jetzt ist die Zeit, in der sie die Verschlechterungen der Kognition sehr deutlich wahrnehmen und sich auch daran erinnern.

Leben mit Demenz



Lebensfreude

Gefühle und Erinnerung
sind nicht identisch!



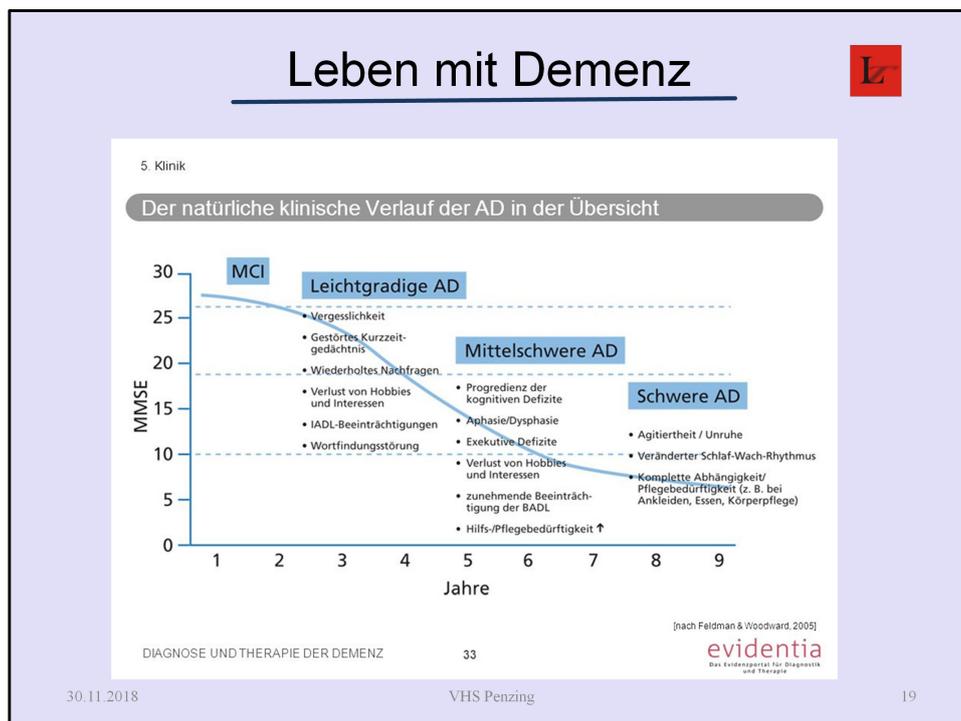
Kognitive und emotionale Erfahrung
dementer Personen gehen also nicht
Hand in Hand.

30.11.2018

VHS Penzing

18

Oft glauben wir, dass Gefühle und die Erinnerung an die Situation in denen sie auftraten sich nicht voneinander lösen können. Daher die "Ratschläge": vergiss es/ihn/sie, denk nicht daran etc. Das aber stimmt so nicht, Gefühle bleiben erhalten, das bedeutet, dass auch die Fähigkeit sie wahrzunehmen erhalten bleibt.



Die Stadien (im Folgenden Stadium 1, 2, 3) im Einzelnen mit praktischen Überlegungen kombiniert.

Erklärung zu Grafik: MCI bedeutet "mild cognitive impairment" das sind "leichte kognitive Beeinträchtigungen", die noch nicht als Erkrankung gewertet werden. Die Erkrankung nimmt einen langsamen, schleichenden Anfang, der lange dauern kann. Bis zur Mitte der leichtgradigen Alzheimerdemenz kann der Mensch alleine leben.

Diese langsame Entwicklung bietet auch Zeit für die Annahme der Krankheit, wenn wir an die Trauerkurve denken, die ja mit Verleugnung bis zur schliesslichen Akzeptanz auch viel Zeit braucht.

Leben mit Demenz



Symptomatik an der Sprache

Kommunikation wird schwieriger,

Wörter werden nicht mehr leicht gefunden.

Termine und Namen werden vergessen.

Wir müssen bedenken, dass Menschen Sprache in fast allen Situationen verwenden. Entsprechend treten quasi sprachliche Symptome in vielen Situationen auf.

Leben mit Demenz



*Du weisst doch noch, in dem Schuhgeschäft,
Schuhgeschäft, ja so heisst das.
Die Schuhe, die dir so gefallen haben!*

*Willst du die haben?,
sollen wir die kaufen?*

*Ja, ich weiss schon was du
sagen willst. Willst du die
Schuhe haben?*



*Ja! Ja!
Nein!, das wären doch elegante Herrenschuhe.
Schwarze, wie sie dir früher auch gefallen haben.*

ele...? elegant? Elegantschuhe? ...

Was die ... Stiefel?

*Ja, Äh, in dem Ge- Laden,
halt. Schuh- Kaufhaus.
Wie sagt man doch gleich?*

*...vielleicht. im Schuh,
... ja Dings,...
bei die Leder halt. Einkaufen.*

*Wie sagt man.
Das ist so ein Wort,
ich weiss, liegt mir auf der Zunge.
Wo man die Sachen halt kriegt*

30.11.2018

VHS Penzing

21

- A (eher hektisch): Du weisst doch noch, in dem Schuhgeschäft, da hat es diese eleganten Herrenschuhe gegeben, die dir so gefallen haben! (Nach einem Besuch im Einkaufszentrum)
- B: Ja, Äh, in dem Ge- Laden, halt. Schuh- Kaufhaus. Wie sagt man doch gleich?
- A: Schuhgeschäft, ja so heisst das. Die Schuhe, die dir so gefallen haben! Willst du die haben?, sollen wir die kaufen?
- B: ...vielleicht. im Schuh, ... ja Dings,... bei die Leder halt. Einkaufen.
- B: ... wie sagt man. Das ist so ein Wort, ich weiss, liegt mir auf der Zunge. Wo man die Sachen halt kriegt.
- A: Ja! Ja!
- B: Was die ... Stiefel?
- A: Nein!, das wären doch elegante Herrenschuhe. Schwarze, wie sie dir früher auch gefallen haben.
- A: ele...? elegant? Elegantschuhe? ...

Leben mit Demenz



Wie damit Umgehen?

Geduld und Ruhe.

Wie fühlt sich das Gegenüber?



Was möchte ich? Was könnte er/sie wollen?

30.11.2018

VHS Penzing

22

Der/die Person fühlt sich überfordert. Es wird verlangt, dass er/sie sich an das Schuhgeschäft im Einkaufszentrum erinnert. Das und dann noch an die Schuhe, die ihm/ihr früher immer gefallen haben. Kann er/sie das überhaupt? Sicher, wir wollen mit ihm/ihr plaudern, doch welches Interesse hat der/die Person daran?
Vielleicht besser gleich im Schuhgeschäft entscheiden?

Leben mit Demenz



Wie war es denn heute?

Ja! Ausflug.

Wo wart ihr denn?

Ja, ihr seid weggefahren.

Das weiss ich eh' schon!

*Wann seid's denn
aufgebrochen?*

Wohin seid's denn g'fah'n?



Wir waren...

*Nein-ja, Ausflug
und ...*

*Na...ja. Wir sind
weg...*

*Ja, wegfahren. Fort,
das weiss ich eh...*

*Wir sind dann
im...Auto*

eingestiegen.

Der...Sitz. Der Platz.

Das Fenster war dre..ckig.

Ah, die Zeit! Jetzt muss ich aber was machen!

30.11.2018

VHS Penzing

23

Zumeist, jedenfalls sehr lange ist die Phonologie und auch die Syntax, sowie auch die linguistische Metaebene erhalten. Was stark abgebaut wird ist die Semantik und die Zugriffsgeschwindigkeit auf die Lexeme.

A und B. B erzählt von einem Ausflug auf den Leopoldsberg. B spricht ganz, ganz langsam und wird von A immer wieder unterbrochen. Der Text hier ist etwas länger als in der Präsentation, die Wiederholungen werden stärker betont.

B: Wie ist es den heute gewesen?

A: Wir waren

B: Ja, Ausflug!

A: Nein-ja, Ausflug und ...

B: Wo wart ihr denn?

A: Na...ja. Wir sind weg...

B: Ja, ihr seid weggefahren. Das weiss ich eh schon! Wann seid's denn aufgebrochen?

A: Ja, wegfahren. Fort, das weiss ich eh. ... Wir sind dann im ... Auto eingestiegen.

B: Ja eh, wohin seid's denn gefahren?

A: Der ... Sitz. Der Platz. Das Fenster war dre...ckig.

B: Na sowas. Warum hast dich denn nicht woanders hin gesetzt? Aber wohin seid's denn gefahren?

A: In den ... Wald. Mit dem ... Auto.

B: Autobus!, hab ich dir eh schon gesagt!

A: Autobus.

B: Brauchst nicht alles wiederholen. -- Ah, die Zeit! Jetzt muss ich aber was machen.

A: Ja.

Leben mit Demenz



Flüssiges Sprechen, ohne Aphasie
mit eingeschränktem Thema.

Die Menschen erzählen gerne Geschichten.
Sie dienen der Erinnerung und der Identität.

Ausserdem bringen sie Wohlgefühl!

Leben mit Demenz



Semantische Demenz,
ähnlich einer Wernicke Aphasie

Typische Symptomatik:
flüssige Produktion
unauffälliges Äusserungsmuster
(Prosodie, Phonologie sprachkonform).

Semantik schwer gestört ,
Ausfälle werden sofort korrigiert.

30.11.2018

VHS Penzing

25

B: Gestern haben wir einen Ausflug gemacht. Wie hat Ihnen das den gefallen?

A: Da kam, kann weidan von auskann, wie und der schön alles gute dann auch, auch eigen söher, wegens dann auch wie gesagt, dass ist so derenhast.

B: Ja ich versteh sie jetzt nicht, was meinen Sie denn?

A: Genau so, wegen daus erannern. Wei möksten aber Rundgehen und natürlich selbstverständlich. Nie kann sagen augst, dass doch die Schritten fahren.

B: Meinen Sie, dass sie da den Ausflug mitgefahen sind?

A: Wo gen, auch sehen mia Guten Tag und so immer kammnen weiss nichtenst, weil oft dann auch sorgenschein.

A: Da kann ich ihnen nicht folgen. Wie war den der Ausflug. Hat Ihnen das gefallen. Sie waren ja auch im Restaurant, oder. Hat Ihnen das geschmeckt, das Essen mein ich nun.

B: Schnitzelknödel sind da genz besonders gut. Mahlzeit alle Menschen sagen und wie salber sai dann kommen. Müssen er, müssen essen sein. Kann nicht will Oper, singt dann alles gute.

A: Danke sehr Herr/Frau XY.

Wir finden im Text:

- Wortneubildungen (Neologismen)
- phonematische Paraphrasie (Laute werden ersetzt, dabei bleiben die phonologischen Regeln der jeweiligen Sprache intakt. Es klingt richtig.)
- phonematische Paraphrasien können sich zu Sätzen und Texten verbinden. So entsteht eine oberflächlich sinnlose Äusserung, die aber verständlich klingt.
- Einbau von inhaltsleeren Äusserungsteilen, Floskeln, klingt wie "tics"
- Sätze sind lange und sehr verschachtelt und verlieren sich im Dickicht der Worte (paragrammatische Äusserungen).

Leben mit Demenz



Das war's auch schon. Vielen Dank!

Wir sehen einander wieder...